

RENDEL Adolf

(-)

(DE)

Patents (details)

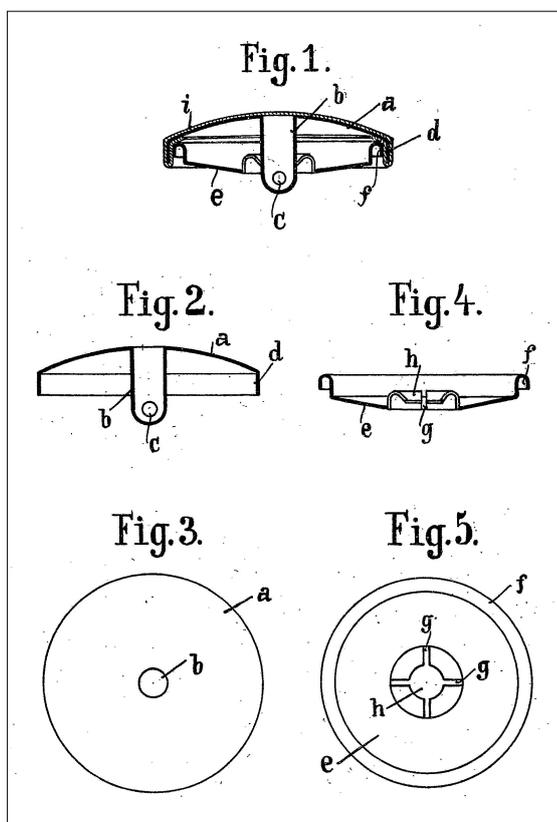
1 - Cloth button

GB patent	177925
Application date	3 February 1921

This invention relates to cloth buttons of the kind which consist in two metal parts adapted to be pressed one into the other and to clasp between their edges a piece of cloth which covers the upper metal part in such a manner that the button has the appearance of a cloth button of which, when attached to the article of clothing, only the cloth covering is visible.

It has been proposed heretofore in cloth buttons of this kind, to provide the lower part of the button with an opening with a springy inner rim by means of which it is retained on a solid sewing-eye, which is secured to the upper part of the button and projects downwardly therefrom.

According to the present invention, the springy inner rim of an opening in the lower part of the button engages upon a sewing eye which comprises an inwardly turned hollow neck integral with the upper part of the button.



Corresponding patents

DE, CH, AT, FR

2 - Improvements relating to devices for applying paste

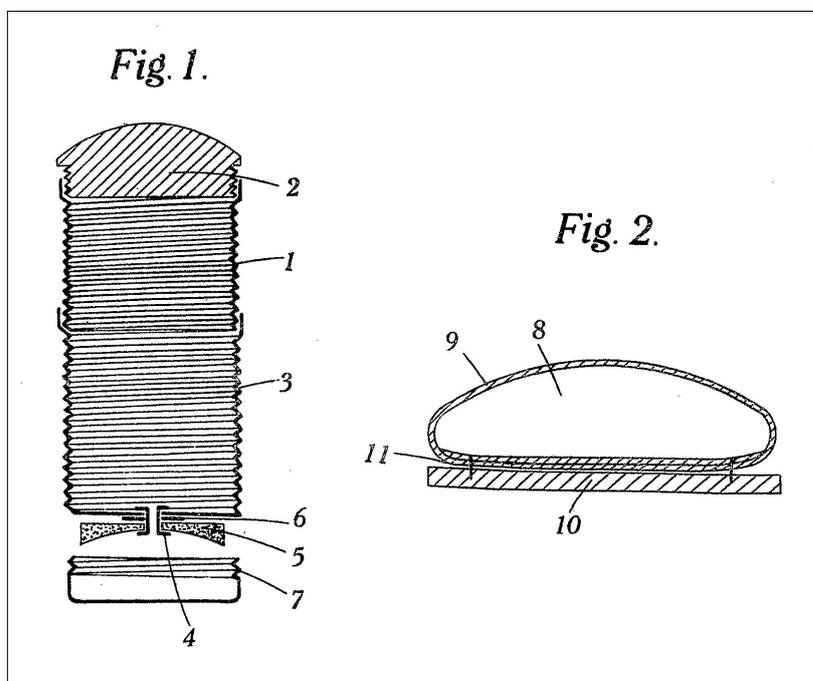
GB patent 295282
Application date 3 August 1923

This invention relates to holders and extruders for pastes and the like of the kind provided with a spreading or rubbing device adjacent the nozzle.

It is an object of the invention to provide an apparatus of this character which can be easily and cheaply made and will be provided with a spreading device spaced from the bottom of the container so that its peripheral edge may be used in recesses as for instance that between the sole and upper of a shoe.

The invention accordingly consists in a holder and extruder for paste of the kind described in which the outer casing and plunger are both stamped from sheet metal. Preferably, the casing and plunger are both provided with inter-engaging screw threads.

We are aware that it has already been proposed to provide an extrusion type container having a spreader in which the piston and the casing are engaged by screw threads, and we are also aware that it has been proposed to provide an extrusion type container not having a spreader in which the piston and the casing are formed with engaging screw threads by stamping out of sheet metal.



Corresponding patents

LU, DE, CH, AT, FR

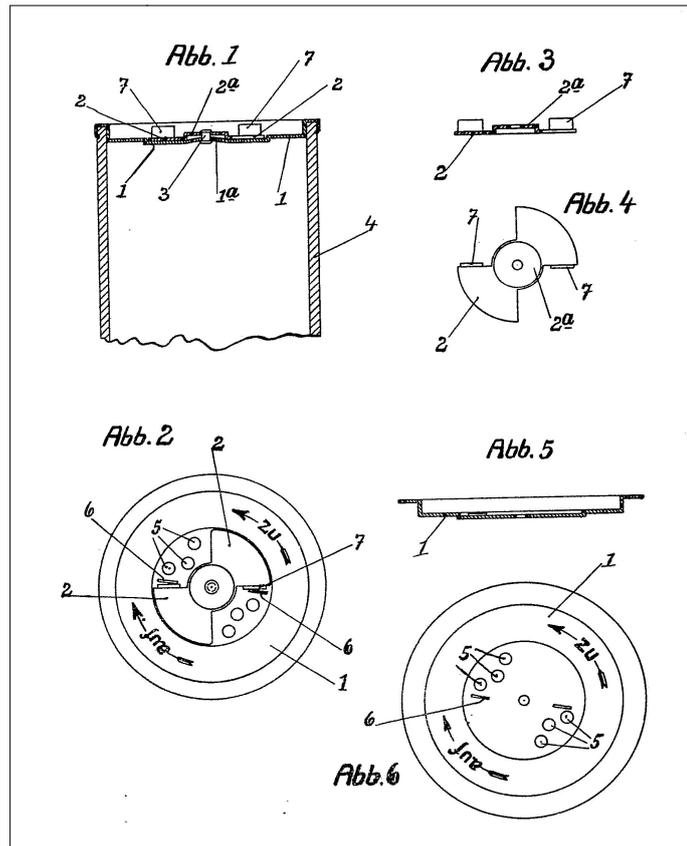
3 - Verschluss für Streubüchsen

DE patent 715522
Application date 19 December 1937

Die Erfindung betrifft einen Verschluss für Streubüchsen, der aus einem, auf der Mündung der Streubüchse zu befestigenden Siebdeckel und einer mit diesem durch einen Niet drehbar verbundenen Abdeckplatte besteht, mit welcher die Öffnungen des Siebdeckels zu verschließen sind.

Solche Streubüchsen Verschlüsse sind an sich bekannt. Die nachstehend beschriebene neue Bauart des Streubüchsenverschlusses hat den Vorteil, daß bei ihr die beiden Teile des Verschlusses mit ihren ganzen Flächen, mit denen sie aufeinanderliegen, gegeneinander abdichten, wodurch ein auch auf die Dauer vollkommen staubdichter Verschluss mit einfachsten Mitteln erzielt ist.

Nach der Erfindung liegt die drehbare Abdeckplatte in einer eingedrückten Vertiefung des Siebdeckels und hat eine kappenartige Erhöhung, in welche eine federnde Durchwölbung des Siebdeckels eingreift. Durch die eingedrückte Vertiefung des Siebdeckels und die kappenartige Erhöhung der Abdeckplatte sind Siebdeckel und Abdeckplatte in ihren Flächen versteift; sie behalten dadurch auch bei Verwendung sehr dünner Bleche eine vollkommen ebene Form und dichten mit ihren ganzen Außenflächen gegeneinander ab. Das Eingreifen der federnden Durchwölbung des Siebdeckels in die kappenartige Erhöhung der Abdeckplatte und die Verbindung beider an diesen Stellen durch den Niet bewirkt neben, einer guten Lagerung und Federung der Abdeckplatte eine möglichst geringe Dicke und eine flache Form des Verschlusses.



4 - Öffner für Schuhcreme- und Bohnerwachsosen

DE patent 914468
Application date 30 November 1951

Die Erfindung bezieht sich auf die bekannten Öffner für Dosen, wie z. B. Schuhcremedosen, Bohnerwachsosen und andere, welche aus einem an dem einen Dosenteil drehbar gelagerten ein- oder doppelarmigen Knebel bestehen, der gegen die Wulst oder die Sicke des anderen Dosenteiles drückt und ersteren von letzterem abhebt.

Die bekannten Öffner bestehen aus dünnem und wenig biegungsfestem Blech, und die Wulst, gegen die sie bei Drehung stoßen, bietet ihnen eine nach außen abfallende Angriffsfläche. Bei festsitzenden Dosendeckeln, die eine stärkere Wirkung der Öffner verlangen, rutschen deshalb die Öffner häufig von dem Wulstrand der Dose ab.

Um diesen Fehler zu beseitigen, haben bei dem Öffner nach der Erfindung die gegen die Dosenwulst oder die Dosensicke stoßenden Angriffskanten eine Verzahnung, deren spitze Zähne sich beim Drehen des Öffners in die Wulst oder die Sicke eindrücken und dadurch selbsttätig an der Wulst festhalten. Die Zähne dringen um so tiefer ein, je größer der Widerstand ist, welchen die Dosen dem öffnen entgegensetzen; praktisch können damit die Öffner nicht mehr abgleiten.

Damit die einzelnen Zähne der Verzahnung des Öffners sich leichter in die Wulst eindrücken, sind sie etwas in ihrer Drehrichtung geneigt. Dadurch gelangen sie in die Richtung der Bewegung, welche sie beim Drehen des Öffners ausführen, und die sie fortbewegende Kraft wird besser zum Aufdrücken der Zähne des Öffners

auf den Wulstrand ausgenutzt. Mit der Verstärkung des Aufdrückens wird in gleichem Maße dem Abrutschen des Öffners von dem Wulstrand entgegengewirkt.

Dem Abgleiten des Öffners von der Wulst oder Sicke wirkt ferner eine gegen die Dosenwandung gerichtete Schrägstellung der gezahnten Angriffskante entgegen.

